



Zahl: GS-0001-0041-2024

## **PROTOKOLL**

über die 24. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am 19. Dezember 2023 um 19.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

**Vorsitzender**            Bürgermeister Seftone Schmid

<b>Gemeindevertreter</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatz</b>
Vzbg. Herbert Greber	Bürgerliste	
Alfons Greber	Bürgerliste	
Reinhard Bischof	Bürgerliste	
Dr. Klaus Nigsch	Bürgerliste	
Manuel Dragaschnig	Bürgerliste	
Christine Dragaschnig	Bürgerliste	
Tobias Meusburger	Bürgerliste (entschuldigt)	Peter Wolf
Sebastian Greber	Bürgerliste	
Jonas Schneider	Bürgerliste	
Susanne Metzler	Bürgerliste	
Lukas Feurstein	Bürgerliste	
Grete Schultz	Liste Zukunft	
Peter Fetz	Liste Zukunft	
Maria Elisabeth Sejkora	Liste Zukunft	
Gerhard Sutterlüty	Liste Zukunft	
Sabrina Lang	Unabhängige	
Edwin Berchtold	Unabhängige (entschuldigt)	Heinrich Olsen

Sitzungsende:            21.10 Uhr

Protokoll:                Annemarie Müller

## **1. Eröffnung und Begrüßung**

Bürgermeister Seftone Schmid eröffnet um 19.00 Uhr die 24. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen und Zuhörer/innen.

Die Einladung zur 24. Sitzung mit der Tagesordnung, dem Entwurf des Protokolls der 23. Sitzung, den Berichten zur 24. Sitzung, dem Voranschlag 2024 und die Beschlussvorlage zur KEM Mittelwald wurden per email am 12. Dezember 2023 zugesandt. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde auf der Homepage veröffentlicht (Veröffentlichungsportal) und an der Amtstafel angeschlagen.

Für die Sitzung entschuldigt haben sich Tobias Meusbürger (Bürgerliste) und Edwin Berchtold (Unabhängige Liste). Als Ersatzmitglieder nehmen Peter Wolf (Bürgerliste) und Heinrich Olsen (Unabhängige Liste) an der Sitzung teil. Edwin Berchtold überbringt durch den Bürgermeister Weihnachts- und Neujahrswünsche für alle Gemeindevertretungsmitglieder.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Seftone Schmid stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt den Antrag, Gemeindegassier Franz Zengerle, Gemeindegassierin Sarah Sutterlüty als Auskunftspersonen zu den Tagesordnungspunkten 4 bis 7 zuzulassen. Weiters beantragt er, Nicole Huchler, als Auskunftsperson zum Tagesordnungspunkt 9 zuzulassen. Den beiden Anträgen wird mittels Handzeichen einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 23. Gemeindevertretungssitzung vom 7. November 2023
4. Beschlussfassung Voranschlag 2024
5. Beschlussfassung Festsetzung der Finanzkraft 2024
6. Beschlussfassung Festsetzung Beschäftigungsrahmenplan 2024
7. Beschlussfassung Festsetzung der Gebühren und Tarife 2024
8. Beschlussfassung Neuverpachtung Angelika Kauffmann Saal
9. Beschlussfassung Einreichung KEM Mittelwald 2024-2026
10. Beschlussfassung Verordnung Änderung FWP und Baunutzungszahl GSt. 4763/1
11. Beschlussfassung Ab- u. Zuschreibung Öffentl. Gut GSt. 9788
12. Beschlussfassung Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Weiler Ratzen
13. Berichte
14. Allfälliges

## **3. Genehmigung Protokoll der 23. Sitzung vom 7. November 2023**

Das Protokoll der 23. Sitzung der Gemeindevertretung wurde per email zugesandt und es sind keine Änderungswünsche eingelangt.

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll der 23. Sitzung vom 7. November 2023 zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (18 Ja Stimmen).

#### 4. Beschlussfassung Voranschlag 2024

Bürgermeister Seftone Schmid bittet Gemeindegassier Franz Zengerle um seine Ausführungen.

Der Gemeindegassier informiert über die schwierige Ausgangssituation zur Erstellung des Budgets auf Grund der geringeren Zahlungen vom Bund, deutlich höheren Transferzahlungen an das Land als im Vorjahr, was unter anderem auf den Wegfall der Coronahilfen zurückzuführen ist. Weiters teilt Franz Zengerle mit, dass wegen einer Gesetzesänderung die Zweitwohnsitzabgabe für das kommende Jahr entfällt und erst ab dem Jahr 2025 wieder Einnahmen zu erwarten sind.

Die Budgetwünsche der einzelnen Bereiche wurden erhoben und in der Sitzung des Finanzausschusses (4.12.2023) und des Gemeindevorstandes (12.12.23) vorbesprochen.

Der Gemeindegassier erläutert die einzelnen Positionen des Voranschlages 2024, die Entwicklung der Ertragsanteile und den für 2024 geplanten Schuldendienst, sowie die einmaligen Einnahmen und Ausgaben des vorliegenden Budgets und informiert über die mittelfristige Finanzplanung.

Im Anschluss an die Diskussion und Besprechung stellt der Bürgermeister den Antrag, den Voranschlag 2024 in der vorliegenden Form zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

Die Gemeindevertretung hat den Voranschlag 2024 gemäß § 73 Abs. 5 GG wie folgt beschlossen:

	<u>Ergebnishaushalt</u>	<u>Finanzierungshaushalt</u>
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	€ 6.741.800,00	€ 8.140.100,00
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	€ 7.634.000,00	€ 8.891.300,00
<b>Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>€ -892.200,00</b>	<b>€ -751.200,00</b>
Zuweisung von Haushaltsrücklagen /Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 0,00	€ 400.000,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 0,00	€ 222.300,00
<b>Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung</b>	<b>€ -892.200,00</b>	<b>€ -573.500,00</b>

#### 5. Beschlussfassung Festsetzung der Finanzkraft 2024

Die Berechnung für die Finanzkraft wird vom Gemeindegassier erklärt.

Bürgermeister Seftone Schmid stellt den Antrag, die Festsetzung der Finanzkraft mit einer Summe von € 3.278.000,00 zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

#### 6. Beschlussfassung Beschäftigungsrahmenplan 2024

Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert die Rechtsgrundlagen zum Beschäftigungsrahmenplan 2024 und erklärt die Stellenbesetzungen und Änderungen der Beschäftigungsverhältnisse. Zu beachten ist, dass mit Ende 2024 sowohl der Gemeindegassier als auch die Amtsleiterin in Pension gehen werden.

Dies führt zu einer zeitlich begrenzten „Doppelbesetzung“. Bei der Mittagsbetreuung fallen die beiden Stellen der Köchinnen weg, die Aufsicht bleibt. Für das Bürgerheim ist ein Mindestpersonalschlüssel notwendig, der auch ans Amt der VlbG. Landesregierung gemeldet werden muss.

Ein Gemeindevertreter erkundigt sich, ob der Zuschuss für die Elementarpädagogik für eine weitere Beschäftigungsstelle verwendet werden kann. Der Gemeindegassier teilt mit, dass dieser Zuschuss nicht für personelle Zwecke verwendet werden muss, sondern auch für anderes zur Anwendung kommen kann, hier gibt es seitens des Landes keine Vorgabe.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Beschäftigungsrahmenplan 2024 mit einer Beschäftigungsobergrenze von 42,82 Vollzeitarbeitsplätzen festzulegen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

## **7. Beschlussfassung Festsetzung Gebühren und Tarife 2024**

Die im Finanzausschuss vorbesprochenen Gebühren- und Tarifänderungen für das Jahr 2024 werden von Gemeindegassier Franz Zengerle vorgetragen und erläutert.

Ein Gemeindevertretungsmitglied erkundigt sich nach der Zweitwohnsitzabgabe.

Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass ab 2024 ein neues Gesetz in Kraft treten wird. Es seien allerdings rückwirkend Einsprüche zum neuen Gesetz erhoben worden, da die Umsetzung noch nicht eindeutig und klar sei.

Ein Gemeindevertretungsmitglied fragt bezüglich dem Zweckzuschuss zur Gebührenbremse vom Amt der Vorarlberger Landesregierung in Höhe von ca. € 30.000,- nach. Er bemängelt hier, dass nicht mehr Kreativität von der Gemeinde kommt, um die Teuerung abzufedern und dass vor allem niedere Einkommensbezieher oder Alleinerziehende berücksichtigt werden sollten.

Hier könnte Schwarzenberg ein entsprechendes Zeichen setzen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass noch nicht fest steht, wie das Ganze abgewickelt werden soll. Es ist aber eine einheitliche Regelung über den Gemeindeverband vorgesehen.

Weiters erklärt der Bürgermeister, dass die Erhöhungen der gesamten Gebühren und Tarife im Durchschnitt 4,47% und daher nur etwa die Hälfte des durchschnittlichen Verbraucherpreisindex von 9% darstellen. Wenn im Jahr 2024 keine Erhöhung stattfinden würde, so würde das für das Jahr 2025 eine Steigerung von bis zu 10% bedeuten, was nicht zu vertreten wäre. So kommt die moderate Steigerung allen Bürger/innen zugute.

Ein Gemeindevertreter erkundigt sich, ob die Leerstandsabgabe eine Gemeindeangelegenheit sei.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es ziemlich schwierig sei, festzulegen, wer hier kontrolliert und zusätzlich sind vom Land einige Sonderregelungen vorgesehen. Die Vorgaben kommen vom Land, die Einnahmen kommen dann direkt der Gemeinde zugute.

Abschließend stellt der Bürgermeister den Antrag, die Gebühren und Tarife für 2024 in der dargelegten Form zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird zugestimmt (17 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme).

## **8. Beschlussfassung Neuverpachtung Angelika Kauffmann Saal / Kleiner Dorfsaal**

Der Bürgermeister teilt mit, dass nach zahlreichen Gesprächen im Gemeindevorstand und mit Wolfgang Mätzler (Fairkocht) über die Saalbewirtung bzw. Saalverpachtung eine Einigung gefunden werden konnte. Es wurde ein Pachtvertrag ausgearbeitet, der für alle Seiten passend ist.

Dr. Nigsch erläutert die wichtigsten Inhaltspunkte des Vertrages:

- Verpachtung an Wolfgang Mätzler (fairkocht GmbH).
- Pachtdauer zunächst bis 31.12.2024, bei Zufriedenheit erfolgt eine Vertragsverlängerung.
- Vom Pachtzins wird abgesehen, der Pächter muss aber für die gesamten Betriebskosten aufkommen.
- Der Pächter verpflichtet sich, insbesondere hochwertige Produkte möglichst von Landwirtschaftsbetrieben aus Schwarzenberg oder der Region zu kaufen und diese zu verwerten.
- Wer Veranstalter ist, wird von der Gemeinde bestimmt.
- Die Kosten vom Veranstalter (Saalmiete) sind direkt an die Gemeinde zu entrichten.
- Die Zuständigkeiten werden im Vertrag festgelegt.
- Für den Kleinen Dorfsaal gilt:  
Betriebskosten werden von der Gemeinde getragen, keine Selbstbewirtung, wenn Speisen gewünscht werden, dann muss das mit dem neuen Pächter abgesprochen werden (Ausnahme ist hier die Feuerwehr, sie gehört zur Gemeinde).

Eine Gemeindevertreterin erkundigt sich, wie das mit der Produktionswerkstatt von fairkocht GmbH und mit den türkischen Hochzeiten sei. Sie finde es schade, wenn diese nicht mehr nach Schwarzenberg kommen würden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass Wolfgang Mätzler selbstverständlich kochen darf, wie bisher auch. Es gibt aber keinen anderen Caterer mehr. Der türkische Gast muss sich mit Wolfgang Mätzler absprechen. Die bereits gebuchten türkischen Hochzeiten werden noch von Volkan Özgün durchgeführt.

Eine Gemeindevertreterin möchte wissen, wie es mit der Bestuhlung, der Reinigung und den Kosten für den Saal aussehe.

Dazu wird mitgeteilt, dass die Bestuhlung und Reinigung durch die Gemeinde erfolge, der Pächter aber für die Sauberkeit verantwortlich sei. Es sei klar festgelegt, wer für welche Bereiche zuständig ist. Die Kosten für diverse Dienstleistungen, Zubehör, etc. sind auf einer

öffentlichen Liste festgehalten und im Internet ersichtlich. Es gelten für alle dieselben Gebühren, je nach Technik und was man braucht, fallen Kosten an.

Ein Gemeindevertreter meint, dass € 800,-- für den Saal nicht zu teuer sind und dass es klar sei, dass für jede Leistung Kosten dazu kommen, dies ergibt dann den endgültigen Preis.

Der Bürgermeister informiert, dass es ganz neu sei, dass die Schulköchinnen nicht mehr da sind und deshalb der Gemeindevorstand mit Wolfgang Mätzler eine Einigung gefunden hat, dass dieser die Mittagsküche für Schule, Kindergarten und MIKI übernehmen wird. Der Schulgarten wird weitergeführt, es können dann auch Mitarbeiter/innen und vielleicht später einmal auch Pensionist/innen und Arbeiter/innen zum Mittagessen kommen. Die Zahlung erfolgt dann immer direkt bei Wolfgang Mätzler. Wichtig ist, dass hier die Gemeinde nicht in die Abrechnung eingebunden ist.. Gegessen wird im Foyer des Angelika Kauffmann Saales, der Kindergarten holt bzw. bekommt das Essen vorerst noch und ebenso die MIKI.

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister noch mit, dass wie bereits gehandhabt, jeder Schwarzenberger Verein einmal im Jahr den AK Saal gratis für Veranstaltungen benutzen darf, jedoch ohne zu bewirten. Die Bewirtung muss, wie bereits erwähnt, über den neuen Pächter laufen.

Der Bürgermeister stellt anschließend den Antrag, die Bewirtung des Angelika Kauffmann Saales und des Kleinen Dorfsaales ab 1. Jänner 2024 zu den im Pachtvertrag festgehaltenen Bedingung an Wolfgang Mätzler (fairkocht GmbH) zu vergeben.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

## **9. Beschlussfassung Einreichung KEM Mittelwald 2024 – 2026**

Der Bürgermeister teilt mit, dass mit der Einladung auch die Beschlussvorlage für die Einreichung „Klima- und Energiemodellregion Mittelwald 2024 – 2026“ per Email zugesandt wurde. Der Beschluss zur Beteiligung wurde bereits in der Gemeindevertretungssitzung am 12. April 2022 gefasst.

Gemeindevorstand Alfons Greber informiert und berichtet wie folgt:

KEM ist ein Förderprogramm des Bundes, das die Gemeinden beim Erreichen von Klimazielen und Energieautonomie unterstützt. Gemeinsam mit den Gemeinden Egg, Alberschwende und Andelsbuch wurde nun ein Förderantrag ausgearbeitet, hier ein besonderer Dank an Nicole Huchler. Die Gemeinde Buch beteiligt sich vorerst nicht am Programm, kann aber jederzeit dazu kommen. Derzeit wird ein Modellregionsmanager bzw. eine -managerin mit einem Beschäftigungsausmaß von 50% gesucht.

Der Aufteilungsschlüssel für die Kofinanzierung der KEM erfolgt nach Einwohner/in und beträgt € 1,80 pro Hauptwohnsitz. Die Gemeinde Andelsbuch übernimmt die Vertretung der vier Gemeinden für die Belange der Energieregion, insbesondere zum Fördergeber Klima- und Energiefond.

Nicole Huchler wird gebeten, die 10 Maßnahmenpunkte bekannt zu geben:

- Potentialerhebung erneuerbare Energie
- Ausbau erneuerbare Energieproduktion
- Klimaneutrale Gemeindeverwaltung
- Sanierungsoffensive „Der Mittelwald ist nicht ganz dicht“
- Regionaler Mobilitätsaktionsplan
- Nachhaltig Feiern
- Vernetzung Klima-Energie-Umwelt
- Klima schützen, Wasser behutsam nützen
- Gesunde und regionale Gemeinschaftsverpflegung
- CO<sub>2</sub>-Reduktion im Alltag
- Öffentlichkeitsarbeit KEM (Pflicht)

Eine mögliche Zusatzmaßnahme (BONUS) für die Gemeinde Schwarzenberg ist die thermische Sanierung des Kleinen Dorfsaals und Turnsaals in der Volksschule.

Auf Anfrage teilt GV Alfons Greber mit, dass es einen Ausschuss geben wird, der für diese Projekte zuständig ist. Jetzt sei es aber vor allem wichtig, den Antrag zu stellen und die Einreichung durchzuführen, damit gestartet werden kann.

Abschließend stellt der Bürgermeister den Antrag, der Einreichung für die KEM (Klima- und Energiemodellregion) Mittelwald 2024 – 2026, wie in der Beschlussvorlage dokumentiert, zuzustimmen bzw. nicht zuzustimmen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

## **10. Beschlussfassung Verordnung Änderung FWP GSt. 4763/1, Loch**

Der Bürgermeister teilt mit, dass seit August 2023 jede Verordnung als Verordnungsblatt im RIS (Rechtsinformationssystem des Bundes) unter der Rubrik „Gemeinden“ eingetragen werden muss. Da die Verordnungen auch einer formalen Vorgabe entsprechen und beschlossen werden müssen, ist es notwendig, die Verordnung für die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend das Grundstück 4763/1, Loch, gemäß Vorlage zu beschließen. Der Beschluss zur Änderung des FWP wurde bereits in der Gemeindevertretungssitzung am 7. November 2023 gefasst. In Hinkunft wird die jeweilige Verordnung bereits bei der 2. Beschlussfassung einer Umwidmung beschlossen werden.

Der Bürgermeister stellt folgende Anträge:

**10a – Antrag:** Der Verordnung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwarzenberg wird inhaltsmäßig und in der vorliegenden Form zugestimmt.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

**10b – Antrag:** Der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 25 für die Teilfläche des Grundstücks 4763/1 gemäß Anlage 1 und 2 wird inhaltlich und formal zugestimmt.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

## **11. Beschlussfassung Ab- und Zuschreibung öffentliches Gut GSt. 9788**

Der Bürgermeister teilt mit, dass auf Grund der vorgesehenen Asphaltierung im Ortsteil Moos, der Straßenverlauf neu vermessen und mit Birgit Dorner eine Vereinbarung über eine Zu- und Abschreibung zum Öffentlichen Gut GSt. 9788 getroffen wurde.

Wie bereits in anderen Sitzungen erklärt, sind zahlreiche Grundstücke des Öffentlichen Gutes noch nicht richtig vermessen, diese werden, wenn sich die Möglichkeit ergibt, berichtet.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

Zuschreibung zum Öffentlichen Gut GSt. 9788 und Widmung zum Gemeingebrauch aus den Grundstücken GSt. 10175 und .302 im Ausmaß von 34 m<sup>2</sup> und Abschreibung vom Öffentlichen Gut GSt. 9788 und Enthebung aus dem Gemeingebrauch an GSt. 10175 und .302 von 0 m<sup>2</sup> (die Fläche ist kleiner als 1 m<sup>2</sup>).

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Grete Schultz und Peter Fetz werden als Stimmzähler ernannt. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Gemeinde bei Birgit Dorner für die Abtretung des Bodens. Die Straße wird nun asphaltiert und somit staubfrei für die Anrainer.

## **12. Beschlussfassung Eröffnung Auflageverfahren GSt. 10623, 10642, 10643, 10644/1**

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass Jakob-Franz Greber, Ratzen 181, 6867 Schwarzenberg, einen Umwidmungsantrag gestellt hat. Im Rahmen der geplanten Erteilung soll ein Teil der Grundstücke GSt. 10623, 10642 und 10644/1, KG Schwarzenberg, neu gewidmet, ein Teil in FL (Freifläche Landwirtschaftsfläche) zurückgewidmet und ein Teil korrigiert werden. Die betroffenen Flächen befinden sich im Weiler Ratzen und liegen alle im Siedlungsbereich des REP Entwurfes der Gemeinde Schwarzenberg. Durch die Neu- und Rückwidmung soll ein Grundstück von ca. 700 m<sup>2</sup> entstehen, welches als Baufläche geeignet ist und einen Verbund zum bestehenden Hof bildet. Nach dem derzeitigen Flächenwidmungsplan würde der Hofverbund bei einer neuen Bebauung getrennt und die Bewirtschaftung erschwert.

Da sich beim Erfassen der Flächen ergeben hat, dass ein schmaler Streifen von den Grundstücken 10643 und 40644/1 noch nicht in der Flächenwidmung erfasst sind, werden diese von Amtswegen umgewidmet. Dies vor allem deshalb, damit hier eine geschlossene im selben Verwendungszweck gewidmete Fläche entsteht. Der FWP-Ausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 29. November 2023 für die beantragten Umwidmungen ausgesprochen.

Der Bürgermeister stellt folgende Anträge:

**12a - Antrag** über die Eröffnung des 2-stufigen Auflageverfahrens für die Teilumwidmungen bzw. Berichtigungen der Grundstücke 10623, 10642, 10643 und 10644/1 gemäß der Flächenaufstellung sowie dem Entwurf der Verordnung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Grete Schultz und Peter Fetz sind wiederum Stimmzähler, Gemeindevorstand Dr. Klaus Nigsch enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen, 1 Stimmenthaltung).

**12b – Antrag**, das Mindestmaß der baulichen Nutzung für die neue Teilfläche des Grundstücks 10642 soll mit einer Baunutzungszahl von 30 festgelegt und dem Entwurf der Verordnung für das Mindestmaß der baulichen Nutzung zugestimmt werden. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. GV Dr. Klaus Nigsch enthält sich wiederum der Stimme auf Grund von Befangenheit. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen, 1 Stimmenthaltung).

### 13. Berichte

#### a) Gewerberechtliche Änderungen

- Neueintragungen:  
Haldenlifte Schwarzenberg GmbH, Oberkaltberg 675, 6867 Schwarzenberg; *Gastgewerbe gemäß § 111 Abs. 1 Z. 2 GewO 1994 Betriebsart: Bar (StüBar); Geschäftsführerin: Manuela Albrecht*
- Marvia Metzler GmbH, Bödele 574, 6867 Schwarzenberg; *Gastgewerbe gemäß § 111 Z. 1 u. 2 GewO 1994 Betriebsart: Hotel (Hotel Marvia); Geschäftsführer: Markus Metzler*
- Reinhard Bischof, Oberkaltberg 950, 6867 Schwarzenberg; *Neueintragung als Einzelunternehmer: Reinhard Bischof Zimmerei e.u.; Oberkaltberg 950, 6867 Schwarzenberg; Gewerbeberechtigung: Holzbaugewerbetreibender gemäß § 94 Z 82 GewO 1994, eingeschränkt auf ausführende Tätigkeiten*
- Thomas Eichschmidt, Heuberg 724, 6867 Schwarzenberg; *Ausbildung, Betreuung, Pflege, Abwiegen, Messung und Vermietung von Tieren sowie die Beratung hinsichtlich artgerechter Haltung und Ernährung von Tieren mit Ausnahme der den Tierärzten vorbehaltenen diagnostischen und therapeutischen Tätigkeiten*
- Änderungen:  
Metzler Bau GmbH, Buchen 44, 6867 Schwarzenberg; *Baugewerbetreibender; Ruhen der Gewerbeausübung ab 1. Dezember 2023*  
  
Stefan Greber, Freien 596, 6867 Schwarzenberg; *Umgründung einer Gewerbeberechtigung: Stefan Greber Installationen GmbH; Geschäftsführer: Stefan Greber, Gewerbeberechtigung: Gas- und Sanitärtechnik*
- Verlegung Standort:  
Sandra Moosmann, Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe; *von Brittenberg 205 nach Hof 30, 6867 Schwarzenberg; per 30.11.2023*  
  
Sandra Moosmann; *Erzeugung von Häkel-, Stick-, Strick- und Wirkwaren; von Brittenberg 205 nach Hof 30, 6867 Schwarzenberg; per 30.11.2023*
- Diana Eglseder, Brittenberg 1005, 6867 Schwarzenberg; *Werbegrafik-Designer; von 6850 Dornbirn, Fallenberggasse 3/5 nach Brittenberg 1005, 6867 Schwarzenberg*

- Löschungen:  
Irene Tengg, Hof 997a, 6867 Schwarzenberg; Direktvertrieb; *Zurücklegung der Gewerbeberechtigung bzw. Zurücklegung des Fortbetriebsrechtes (§ 85 Z 7 GewO 1994)*

## b) Berichte aus der Baurechtsverwaltung

- Umbau Zweifamilienhaus Fussenegger, Hofegg 665, 6867 Schwarzenberg
- Neubau Carport mit Abstellraum, Klaus Meusburger, Loch, 6857 Schwarzenberg
- Abbruch und Neubau Haus Schwarzen, Familie Dür, Schwarzen 105, 6867 Schwarzenberg

## c) Berichte aus dem Gemeindevorstand

- **Förderung Klimaticket:** ab Jänner 2024 wird für den Erwerb des Klimatickets eine Unterstützung in Höhe von € 400,-- gewährt, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:
  - Student/innen mit Hauptwohnsitz in Schwarzenberg, die in Österreich ihr Studium absolvieren
  - maximal 26 Jahre alt
  - Kaufbeleg des Klimatickets (dieses muss ausschließlich in Egg gekauft werden)
  - bei Einlösung des Gratis Klimatickets des Bundes besteht kein Anspruch

Zur Information:

Neu ab 2024: Das Klimaticket Ö für 18-jährige soll im Laufe des Jahres 2024 erhältlich sein. Junge Erwachsene können anlässlich ihres 18. Geburtstages einmalig und kostenlos ein Klimaticket Ö holen. Ab dem 18. Geburtstag haben die jungen Erwachsenen drei Jahre Zeit, das kostenlose Klimaticket Ö einmalig in Anspruch zu nehmen. Sie können dann ein Jahr lang kostenlos alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Österreich nutzen. Damit soll bei der Veränderung der Mobilitätsbedürfnisse nach dem Schulabschluss angeknüpft werden, um junge Erwachsene für den öffentlichen Verkehr zu begeistern.

- **Gültigkeit:** ab 1. Jänner 2024 bis auf Widerruf

**Anmerkung:** Der Gemeindevorstand kann Förderungen, die unter 1% der Finanzkraft liegen, selbst beschließen. Was über 1% liegt, muss von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

- Die Gemeinde gewährt der **Pfarre** für die neue Beleuchtung des Pfarrheims (Anfrage des Pfarrgemeinderates) einen **Zuschuss**. Dies auch in Anbetracht dessen, dass die Gemeinde die Räumlichkeiten evtl. einmal selbst brauchen sollte.
- Zur Anfrage der **Bewilligung von Geländefahrzeugen** für Florian und Walter Kaufmann und Toni Küng wurden keine Einwände erhoben. Der Genehmigungsbescheid wird von der BH Bregenz ausgestellt.  
(Kaufmann: Beschickung und Betreuung von drei Rehwildfütterungen in den Eigenjagden Klausberg-Vorderstück und Klausberg Hinterstück-Rothenbach-Hochstätten.)  
(Küng: Bewirtschaftung der Hochälpele Hütte).

## d) Angelika Kauffmann Museum

Am 5. November 2023 ging eine weitere erfolgreiche Sommerausstellung mit dem Titel „In Szene. Angelika Kauffmann ausstellen“ zu Ende. Das Gästebuch ist voller positiver Rückmeldungen, in denen vor allem die Qualität der Ausstellungen, die Besonderheit der Künstlerin und des Hauses, sowie die Freundlichkeit des Personals hervorgehoben

wird. Ein großer Dank gebührt dem ehrenamtlichen Verein „Freunde Angelika Kauffmann Museum“, der die qualitativ hochwertige Angelika Kauffmann Ausstellung finanziert.

Während der Sommerausstellung 2023 konnten wir 6.468 Besucher zählen, das sind um 9 % mehr als letztes Jahr. Im ganzen Jahr 2023 inkl. der neuen zeitgenössischen Ausstellungsreihe im Frühjahr „salon angelika“ waren es 7.039 Besucher.

Im Sommer wurden 61 öffentliche Führungen (davon 3 Kuratorenführungen) und 77 private Gruppenführungen durchgeführt.

Für Schulklassen fanden 6 Führungen statt und 214 Besucher konnten wir beim Kinderprogramm Reiseziel Museum begrüßen. Bei der ORF Lange Nacht der Museen zählten wir 167 Gäste und beim Tag des Denkmals kamen 50 Interessierte. Zusätzlich fand während der Juni Schubertiade ein Musikgespräch mit knapp 60 Besuchern und dem Künstler Konstantin Krimmel statt. Im Rahmen des österr. Museumstages wurde dem Angelika Kauffmann Museum das Österreichische Museumsgütesiegel bis 2028 verlängert und feierlich am 11. Oktober 2023 übergeben.

Das Museum bleibt aus klimatischen und konservatorischen Gründen im Winter geschlossen und eröffnet wieder am 8. März 2024 mit der Ausstellung „salon angelika – Gegenwartskunst im Angelika Kauffmann Museum“ und am 1. Mai 2024 mit der Ausstellung „Vorbildlich. Angelika Kauffmann kopiert“. Eine Vorschau auf die Ausstellungen im Jahr 2024 und eine Schenkung für das Heimatmuseum sind in der aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung veröffentlicht.

#### **e) Auszeichnung Schwarzenberg Vorarlberg- und Bundessieger bei „Österreich radelt“**

Die beliebte Radfahr-Aktion „Österreich radelt“ hat auch in diesem Jahr wieder dazu eingeladen, möglichst viele Wege mit dem Rad zurückzulegen – mit Erfolg! Von 20. März bis 30. September 2023 wurde bei „Österreich radelt“ gemeinsam in die Pedale getreten – im Alltag, in der Freizeit, auf Arbeits- und Schulwegen oder beim Sporteln. Unter dem Motto „Jede Radfahrt zählt“ sammelten knapp 40.000 Österreicher/innen über 32,8 Millionen Radkilometer und vermieden damit über 5,7 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Die aktivsten Gemeinden, Betriebe, Bildungseinrichtungen und Vereine wurden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung vom Bundesministerium für Klimaschutz als Bundessieger ihrer jeweiligen Kategorie ausgezeichnet. Die Veranstaltung fand am 7. Dezember 2023 in Wien statt. Leider konnte niemand von der Gemeinde teilnehmen, da an diesem Tag die interne Weihnachtsfeier stattgefunden hat.

Schwarzenberg hat in der Kategorie „Gemeinden 2000 bis 5000 Einwohner“ in Vorarlberg den 1. Platz und Österreichweit den 3. Platz erreicht.

#### **f) Bericht über den Abschlussbericht des Landesvolksanwaltes und der Stellungnahme des Amtes der Vorarlberger Landesregierung – Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwarzenberg, GSt. 9978, Weiler Bächler**

Gertrudis Oberhauser hat sich nach dem Beschluss der Gemeindevertretung zu obigem Antrag an den Landesvolksanwalt gewandt.

Am 18. Oktober 2023 wurde der Abschlussbericht des Landesvolksanwaltes zum Thema „Missstandsfeststellung, Gemeindevertretung als Behörde nach dem

Raumplanungsgesetz“ an die Gemeinde übermittelt. Im Bericht des Landesvolksanwaltes war diese Missstandsfeststellung in keiner Weise rechtlich begründet, was ihm in einer ausführlichen Stellungnahme der Gemeinde mitgeteilt wurde. Diese Stellungnahme wurde vom Landesvolksanwalt zur Kenntnis genommen. Der Abschlussbericht vom Landesvolksanwalt wurde auch an das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht, zur Prüfung des Verfahrens und erforderlichenfalls zur Ergreifung aufsichtsbehördlichen Maßnahmen weitergegeben.

Von Seiten der Raumplanungsbehörde wurde im Schreiben vom 7. November 2023 festgehalten:

*„Es wurden alle gemäß § 23a Abs. 7 RPG (Raumplanungsgesetz) vorgeschriebenen Schritte eingehalten. Eine aufsichtsbehördliche Aufhebung des Beschlusses der Gemeindevertretung, wie dies im § 23a Abs. 7 RPG für bestimmte Fälle vorgesehen ist, wurde geprüft, jedoch liegt kein Fall des § 23 Abs 1. Zweiter Satz RPG vor.“*

Die Landesvolksanwaltschaft hat in Ihrer Email vom 23. November 2023 noch darauf hingewiesen, dass Berichte und Empfehlungen des Landesvolksanwaltes an das oberste weisungsberechtigte Organ des geprüften Zweiges der Verwaltung erteilt werden und über solche Berichte in der Gemeindevertretung zu berichten sind. Dies wird hiermit getan und ist erledigt.

#### **g) Heimatpflegeverein Bregenzerwald – Präsentation Bregenzerwald Heft 2023**

Am 9. November 2023 nahm Bürgermeister Seftone Schmid am Wälderabend des Heimatpflegevereins Bregenzerwald in der Uralp in Au teil. Hier wurde das neue Bregenzerwald-Heft 2023 mit vielen interessanten Beiträgen präsentiert.

#### **h) Jahreshauptversammlung des Alpenvereins Egg am 11. November 2023 im Egger Löwensaal**

#### **i) Jahreshauptversammlung Fußballverein Schwarzenberg am 17. November 2023 im Kleinen Dorfsaal**

#### **j) Bürgermeistertreffen Bezirk Bregenz 2023 und Regionaltag Bregenzerwald**

Am 24. November 2023 fand das Bürgermeistertreffen der Bezirks Bregenz in Schwarzenberg statt. Zahlreiche Themen wurden bei diesem Treffen besprochen. Im Anschluss traf man sich im Gasthof Ochsen zum Mittagessen, bevor am Nachmittag der Regionaltag Bregenzerwald begangen wurde.

#### **k) Einweihung neue Volksschule in Au**

Am 25. November 2023, dem Katharinentag, wurde neben dem traditionellen Patrozinium in Au auch die Einweihung der neuen Volksschule gefeiert. Bischof Benno Elbs nahm die Weihe des Gebäudes vor. Es waren auch zahlreiche Ehrengäste vor Ort. Wir gratulieren der Gemeinde Au zu dem schönen neuen Gebäude und wünschen den Schüler/innen viel Freude beim Lernen.

### **l) Filmpräsentation „Der papierene Tänzer“ von und mit Tone Fink im ORF Landesstudio Dornbirn**

Zum 80. Geburtstag von Tone Fink, welchen er am 1. Jänner 2024 feiert, hat der ORF Vorarlberg eine TV-Dokumentation über den bekannten Vorarlberg Zeichner, Maler, Objektkünstler und Filmemacher gestaltet. Am Abend des 5. Dezember feierte der Film seine Vorpremiere im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg in Dornbirn. Marina Stiehle (Museumsleiterin), Jaqueline Muxel (Tourismusleiterin) und Bürgermeister Seftone Schmid konnten gemeinsam mit dem in Schwarzenberg geborenen Künstler, seinen Verwandten, Freunden und anderen Vorarlberger Künstler/innen diesen Film sehen. Am 6. Jänner 2024 wird die Dokumentation um 18.25 Uhr im „Österreich-Bild am Feiertag“ für alle zu sehen sein.

### **m) Weihnachtsfeier der Gemeindebediensteten im Foyer des AK-Saals**

Am 7. Dezember 2023 fand die Weihnachtsfeier für die Bediensteten der Gemeinde Schwarzenberg im Foyer des Angelika Kauffmann Saales statt (Gemeindeamt, Bürgerheim, Bauhof, MIKI, Volksschule, Bücherei, Museum). Wolfgang Metzler (Fair kocht) war für das gute Essen und die Getränke verantwortlich.

Zahlreiche „gute Geister“ der Gemeinde haben zusammen geholfen, um von der Dekoration bis zur Präsentation des Jahresrückblicks eine gelungene Feier zu erleben.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen, auch im Namen des Gemeindevorstandes, für die hervorragenden Leistungen, die alle während des Jahres für das Wohl der Gemeinde leisten.

### **n) Weihnachtsfrühstück der MOHI im Haus „Wohnen Jung und Alt“ am 9. Dezember 2023**

#### **Weitere Berichte:**

- Bürgermeister Seftone Schmid teilt zum Bericht „Förderung Klimaticket“ mit, dass die Förderung ab 1. Jänner 2024 gewährt und eine entsprechende Veröffentlichung erfolgen werde.
- Der Bürgermeister informiert, dass eine Einladung zum Alpencup 2024 in Oberstdorf eingegangen ist. Dieser findet vom 26. bis zum 28. Jänner 2024 statt. Die Einladung wird noch per mail zugeschickt. Falls sich jemand anmelden möchte, kann dies bis zum 31. Dezember 2023 erfolgen.

#### **14. Allfälliges**

- GV Marlis Sejkora teilt mit, dass am 14. November 2023 eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden habe. Sie bedankt sich bei Claudia Albrecht für die ausgezeichnete Protokollführung und bei Franz Zengerle und Sarah Sutterlüty für die Bereitstellung aller Unterlagen. Hauptthema war dieses Mal die Personalsituation beim Bauhof, weshalb auch Bürgermeister Seftone Schmid an der Sitzung teilnahm. Da sich

seit der Sitzung einige Änderungen im Bereich Bauhof ergeben haben, stimmen nicht mehr alle Ausführungen, wie im Protokoll festgehalten, überein.

Im Bauhof sind derzeit 0,8 Mitarbeiter mehr beschäftigt. Wenn die Aufgaben der Bauhofmitarbeiter nicht definiert werden und sie von den Einrichtungen der Gemeinde und von Vereinen stets zur Mithilfe und Unterstützung angefragt werden können, sind Überstunden vorprogrammiert. Zudem können die Arbeiten des Bauhofs nicht immer geplant werden, wie z.B. die Schneeräumung.

Der Prüfungsausschuss bittet deshalb den Bürgermeister und den Gemeindevorstand die Überstunden der Bauhofmitarbeit im Auge zu behalten.

Marlis Sejkora informiert, dass für den Bauhof viele zusätzliche Aufgaben dazugekommen sind, wie zum Beispiel Einsatz bei der Sanierung Bürgerheim, Entsorgung des Öltanks, Errichtung der Beientobel-Brücke, etc. Sie erklärt, dass die Überstunden kritisch hinterfragt und die Zuständigkeiten vom Bürgermeister dargelegt wurden. Sobald der Umbau des Bürgerheims abgeschlossen ist, wird der Prüfungsausschuss untersuchen, wie sich im Vergleich der Einsatz von externen Firmen zu Arbeiten des Bauhofs ausgewirkt hat bzw. auswirken kann. Ebenso wird der Prüfungsausschuss bei der nächsten Sitzung bei den Schülerfahrten nachrechnen, ob es sich für die Gemeinde rentiert, dass ein Bauhofmitarbeiter derzeit Schülerfahrten durchführt. Ein entsprechender Bericht wird dann wiederum in der Gemeindevertretung erfolgen.

Bürgermeister Seftone Schmid bedankt sich bei Marlis Sejkora für den Bericht und informiert noch, dass Jodok Kohler zu 30% für die Wassergenossenschaft Vorderthalb tätig war und diese Kosten an die Gemeinde refundiert wurden. Derzeit werde ein neuer Mann für den Bauhof gesucht, es sind auch schon Bewerbungen eingelangt. Eine Entscheidung wird im Neuen Jahr gefällt. Der Bürgermeister betont nochmals, dass Personalangelegenheiten nicht in der Öffentlichkeit diskutiert werden, man muss froh sein, dass man nicht am untersten Limit ist.

- Eine Gemeindevertreterin teilt mit, dass sie im Protokoll der Gemeinde Andelsbuch gelesen habe, dass sich der ärztliche Nachtdienst ändern soll. Sie fragt an, ob hier etwas bekannt sei.

Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass die Handhabung des Nachdienstes geändert werde. Es wird eine zentrale Notarztstelle in Bezau geben. Er erwähnt, dass die Ärzt/innen im Mittelwald nach Möglichkeiten gesucht hätten, da der Hinterwald nicht mehr nach dem alten System weitermachen wollte.

Vizebürgermeister Herbert Greber informiert dazu wie folgt:

Im Bregenzerwald wird ab Jänner ein neues Notarztsystem eingeführt. Es fahren nicht mehr die Hausärzte zu den Notfällen, sondern es wird einen Notarztstützpunkt in Bezau geben, der für die Versorgung der gesamten Region zuständig ist. Dort wird rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche ein Notarzt für den Bregenzerwald zur Verfügung stehen. Es wird zusätzlich ein First Responder System der Ärzte geben. Er erklärt den Ablauf eines Einsatzes und wie das Ganze abläuft. Entsprechende Informationen werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt, sobald alles angelaufen ist.

Ein Gemeindevertreter ergänzt, dass die Gemeindeärztin Margarete Lang-Tschirf und Dr. Andreas Wüstner hier maßgeblich mitgearbeitet hätten und bedankt sich im Namen aller für den unermüdlichen Einsatz unserer Gemeindeärztin.

- Vizebürgermeister Herbert Greber informiert, dass bei der Blutspendeaktion ein sehr großer Ansturm geherrscht habe. Es sind rund 240 Spenden zusammengekommen und die Abnahme dauerte bis ca. 22.00 Uhr. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender/innen. Die Aktion wird auch weiterhin immer in der Woche vor Weihnachten stattfinden.

Da keine weiteren Berichte sind, hält der Bürgermeister die traditionelle Weihnachtsansprache:

*Geschätzte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, lieber Vorstand und Vizebürgermeister!*

*Weihnachten steht vor der Tür und mit dem Jahr 2023 geht ein Jahr zu ende, in dem wir viel auf die Wege gebracht haben, aber es hat uns allen auch sehr viel abverlangt.*

*Wir alle haben das Glück in einem friedlichen und sicheren Land zu leben. Dass das nicht selbstverständlich ist, zeigt uns der brutale Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine, der am 24. Februar des nächsten Jahres schon zwei Jahre dauert und seit dem 7. Oktober der grausame Krieg im Nahen Osten zwischen der Hamas und Israel.*

*Die immerwährende Neutralität Österreichs, die in unserer Bundesverfassung festgeschrieben ist, trägt wesentlich dazu bei, dass es in Österreich seit 78 Jahren keinen Krieg mehr gegeben hat. Dass all die Unruhen und auch die hohe Inflation auf der ganzen Welt die Menschen verunsichert und Existenznöte hervorruft, ist verständlich.*

*Auch in unserer Gemeinde müssen wir uns auf die hohe Inflation und die starken Preissteigerungen einstellen und uns anpassen, dennoch ist es uns gelungen eines der höchsten Budgets umzusetzen.*

*Wir blicken zurück auf ein Jahr intensiver Arbeit in der Verwaltung, in den Ausschüssen und hier in der Gemeindevertretung.*

*Vieles ist uns sehr gut gelungen, manches weniger. Rückblickend erfüllt es uns mit Stolz, dass wir*

- *den Grundankauf im „Buonacker“ zum Abschluss bringen konnten,*
- *die Wasser, Abwasser, Strom und Glasfaserversorgung auf der Seewarte konnte rechtzeitig vor dem Winter in Betrieb genommen werden,*
- *ein Elektro Auto ( Caruso ) zum Ausleihen wurde angeschafft,*
- *für alle Mitarbeiter wurde die Jobradaktion eingeführt,*
- *ein großes Teilstück der Lorenastraße konnte neu gebaut und für den Verkehr freigegeben werden,*
- *die Mauer bei der Linde wurde mit den alten Steinen neu errichtet. Dabei wurden Eidechsen und Blindschleichen umgesiedelt und bekamen ein neues Zuhause.*
- *Der Weg in die Stiegeln konnte durch das neue Ragnar Gutachten nach mehr als zwanzig Jahren Sperre für die Fußgänger wieder freigegeben werden,*
- *die Farnachbrücke konnte in das Vorarlberger Radwegenetz aufgenommen werden und wenn alles klappt, mit sehr hoher Förderung, nächstes Jahr saniert und für die Radfahrer und Fußgänger freigegeben werden,*
- *zwei Caddys wurden für den Bauhof angeschafft,*
- *im Saal wurde die mehr als vierzig jährige Küche durch eine neue ersetzt.*
- *Der kleine Dorfsaal erstrahlt jetzt durch eine neue LED Beleuchtung und*
- *der Glasfaserausbau ist voll angelaufen. Mit etwas Glück können auch noch die letzten offenen Stellen vor dem Winter asphaltiert werden.*

*Ein großer Brocken war auch die Übernahme der beiden Wassergenossenschaften in den Besitz der Gemeinde, dafür musste ein Wassermeister eigestellt und auch angelernt werden. Was uns aber mit dem größten Stolz erfüllt, ist die Sanierung vom Bürgerheim, das war eine echte Herausforderung, denn alle Arbeiten mussten bei voller Belegung und Betrieb durchgeführt werden.*

*Von größeren Schadensereignissen sind wir verschont geblieben, nur das Unwetter vom 8. Mai hat ein paar Muren und kleinere Überschwemmungen verursacht.*

*Beim Personalstand der Gemeinde gab es einige Veränderungen:*

*Eintritte hatten wir 12*

*Und Austritte hatten wir 9*

*2 davon gingen in den Ruhestand*

*Den höchsten Stand an Mitarbeitern hatten wir im Juli/August mit 70 aktiven*

*Dienstnehmer/innen.*

*Im Vergleich 2022 hatten wir im selben Zeitraum 84 Dienstnehmer.*

*Geburten im Jahr 2023 bis heute 27*

*Sterbefälle im Jahr 2023 bis heute 12*

*Der Einwohnerstand ist aktuell 2.134, davon 259 Nebenwohnsitze*

*Im Vergleich zu 2022 hatten wir mit Stichtag 31.12.2022 - 2.104 Einwohner und davon 256 Nebenwohnsitze.*

*Damit unser Schwarzenberg ein guter Ort zum Wohnen und Leben, für die Landwirtschaft und den Tourismus, zum Arbeiten und Lernen sowie zur Freizeitgestaltung und zum Ruhestand genießen bleibt, braucht es auch 2024 wieder kräftige Investitionen, wie wir im Budget gehört haben. Dafür brauchen wir auch einsatzfreudige Mitarbeiter.*

*Das Jahresende ist der Zeitpunkt, um zu Danken.*

*Bedanken möchte ich mich im Namen der Gemeinde bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich im Alltag, in den Vereinen und Organisationen engagieren und so das kulturelle und soziale Leben von Schwarzenberg prägen.*

*Bedanken möchten wir uns auch bei all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, allen in den „Außenstellen“ – Museum, Bauhof, Bürgerheim, Miki, Kindergarten, Bücherei, Saalangestellten, Reinigungspersonal, Bademeister und Kiosk, Dorfchronist, der Feuerwehr, der Lawinenkommission, dem Krankenpflegeverein, dem Mohi, der Ortsgruppe vom Roten Kreuz, der Gemeindeärztin mit ihrem Team, sowie einfach allen, die sich in irgendeiner Weise dem Allgemeinwohl widmen.*

*Danke den Vertreterinnen und Vertretern der Presse für ihre begleitende, sachliche sowie auch kritische Berichterstattung über das ganze Jahr hindurch.*

*Und auch euch, liebe Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung, ein Dank für die gute Zusammenarbeit in doch nicht immer leichten Angelegenheiten.*

*Ein besonderer Dank gilt dem Gemeindevorstand, für die kollegiale und engagierte Zusammenarbeit, voran dir Herbert, als Vizebürgermeister und euch Alfons, Gerhard und Klaus.*

*Nur durch euere großartige Unterstützung ist es mir möglich, die viele und vielfältige Arbeit zu bewältigen und das sehen inzwischen nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.*

*Nicht vergessen dürfen wir unsere Annemarie, Jasmin, Sarah und Franz vielen Dank. Protokolle zu schreiben ist nicht leicht, aber Sitzungen so gut vorzubereiten, für das gebührt euch ein kräftiger Applaus.*

*Zum Schluss möchte ich euch allen, gemeinsam mit eueren Familien, ruhige, friedvolle Weihnachtstage wünschen und für das kommende Jahr 2024 vor allem Gesundheit, Zufriedenheit, viel Kraft, Tatendrang und Gottes Segen.*

Im Anschluss daran teilt Vizebürgermeister Herbert Greber mit, dass auch er dem Gemeindevorstand und den Gemeindevertreter/innen für den Einsatz danken möchte. Vor allem aber auch dem Bürgermeister für die umsichtige, intensive und erfolgreiche Arbeit. Wie bereits vorab gehört, wurde an allen „Ecken und Enden“ gearbeitet, Bauarbeiten beim Bürgerheim, besondere Projekte und viel Arbeit und Organisation während des ganzen Jahres wäre ohne ein gutes Team nicht möglich. Danke an alle Mitarbeiter/innen der Gemeinde. Er wünscht allen Gesundheit, ein frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 21.10 und lädt alle Anwesenden zu einem gemütlichen Weihnachtsumtrunk im Foyer des Kleinen Dorfsaals ein.

  
Bürgermeister Seftone Schmid  
Vorsitzender

  
Annemarie Müller  
Schriftführerin